

INTERPROFESSIONELLER PALLIATIVE CARE LEHRGANG 2017 | 2018



Anerkannt als:

Palliative Care Basislehrgang – Stufe 1/MAS – 18 ECTS

Weiterbildung „Palliativpflege“ nach GuKG

ÖÄK-Diplom Palliativmedizin



Tiroler Hospiz
Gemeinschaft



iff WIEN
Palliative Care und OrganisationsEthik

PALLIATIVE CARE

GANZHEITLICHES BETREUUNGSKONZEPT UND MITMENSCHLICHE HALTUNG

„Die Schwachen und Kranken zu schützen, ist die Würde der Gesunden.“

Klaus Dörner 2003

Palliative Care ist ein Konzept für umfassende Betreuung und Begleitung von Menschen mit einer unheilbaren, chronischen Erkrankung, sowie von hochbetagten, pflegebedürftigen und sterbenden Menschen. Die Betroffenen und ihre Bezugspersonen stehen dabei im Mittelpunkt, mit den biopsychosozialen und spirituellen Dimensionen ihrer Existenz.

Voraussetzung für eine gute Hospiz- und Palliativversorgung ist die teamförmige Zusammenarbeit der verschiedenen Berufsgruppen. Dieser interprofessionelle Lehrgang schafft dafür eine solide Grundlage, indem er allen Beteiligten eine Erweiterung ihrer Perspektiven ermöglicht und das gemeinsame Ziel konsequent in den Fokus stellt: Menschen am Lebensende kompetent zu begleiten, ihnen ein Sterben in Würde zu ermöglichen und das Sorgenetz zu unterstützen. Dafür braucht es qualifizierte Betreuungspersonen und entsprechende strukturelle und institutionelle Gegebenheiten.

Ich kann aus diesem Lehrgang sehr viel mitnehmen. Durch die multiprofessionelle Gruppe konnte ich neue Sichtweisen und ein besseres Verständnis für die verschiedenen Berufsgruppen entwickeln. Der (Zeit-)Aufwand hat sich auf jeden Fall gelohnt: Die tollen und kompetenten Vortragenden sowie die Hinführung zum selbständigen Arbeiten mit Fachliteratur waren für mich in jeder Hinsicht eine Bereicherung.

Absolventin des Lehrgangs, DGKS

INHALTE DES LEHRGANGS

- Konzeptionelle Grundlagen, Haltungen und Prinzipien, historische Entwicklungen von Hospizarbeit und Palliative Care
- Kommunikation als zentraler Faktor für gelingende Palliativbetreuung
- Ganzheitliche Symptomerfassung, Linderung ausgewählter Symptome und Belastungen
- Psychosoziale Betreuung in Palliative Care
- Spirituelle Begleitung am Lebensende
- Organisationsformen und Organisationsethik in der Umsetzung von Palliative Care
- Kommunale Sorgeskultur und die Rolle der Zivilgesellschaft
- Interprofessionalität und Zusammenarbeit in Palliative Care
- Ethische Entscheidungsfindung und rechtliche Aspekte, Vorausschauende Betreuungsplanung am Lebensende
- Interprofessionelle Abschlussarbeit in kleinen Gruppen
- Praxis- und Lehrgangsreflexion, Selbststudium, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus dem Sozial- und Gesundheitswesen, die direkt oder indirekt mit sterbenden und schwer kranken Menschen und ihren Bezugspersonen arbeiten: Ärztinnen/Ärzte, Dipl. Gesundheits- und Krankenschwestern/-pfleger, PsychologInnen, TherapeutInnen, SozialarbeiterInnen, SeelsorgerInnen, LehrerInnen in einschlägigen Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, Verwaltungs- und Leitungspersonen u. a.

ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN

Voraussetzung für die Zulassung zum Interprofessionellen Palliative Care Lehrgang ist eine Berechtigung zum Hochschulstudium oder eine abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung mit mehrjähriger Praxiserfahrung. Die Lehrgangsleitung entscheidet über die Aufnahme in den Lehrgang auf Basis von schriftlichen Bewerbungen.



LEHRGANGSANERKENNUNG

- Der Lehrgang ist im Rahmen der universitären Master-Studiengänge anerkannt als „Palliative Care Basislehrgang“, die AbsolventInnen sind zum Weiterstudium berechtigt (18 ECTS Punkte).
- Weiterbildung „Palliativpflege“ nach § 64 Abs. 3 GuKG: Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwestern/-pfleger absolvieren eine Prüfung und erwerben die Zusatzbezeichnung „Palliativpflege“.
- ÖÄK-Diplom: Ärztinnen/Ärzte können mit erfolgreichem Abschluss des Lehrgangs das ÖÄK-Diplom Palliativmedizin beantragen. Anrechenbar für das DFP-Diplom: 92 Fachpunkte, 68 freie Punkte.
- Ärztinnen/Ärzte und Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwestern/-pfleger erfüllen nach Abschluss des Lehrgangs die Anstellungserfordernisse für Palliativ- und Hospizeinrichtungen.

RAHMENBEDINGUNGEN

Der Lehrgang erstreckt sich über ein knappes Jahr, der Unterricht ist auf fünf Blockseminare aufgeteilt (3x4 Tage und 2x3 Tage). Zwischen den Seminaren ist ausreichend Zeit für die Vor- und Nachbereitung sowie für Literaturstudium und das Verfassen von Abschlussarbeiten einzuplanen.

Kennzeichnend für die Methodik dieses Lehrgangs ist, dass bei der Vermittlung von Wissen aus den relevanten Fachgebieten stets die interprofessionelle Perspektive berücksichtigt wird. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, ihre eigenen Erfahrungen bzw. Berufsrollen in Palliative Care zu reflektieren. Das erfahrene ReferentInnenteam vermittelt fachspezifisches Wissen über Palliative Care und die Umsetzung in Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitssystems.

Es ist ein Praktikum von mindestens 40 Stunden in einer spezialisierten Hospiz- und Palliativeinrichtung unter fachkompetenter Anleitung zu absolvieren. Die Erfahrungen werden anschließend schriftlich reflektiert. Verpflichtend für den erfolgreichen Abschluss ist die Präsentation einer Gruppenarbeit. Diese wird im Lauf des Lehrgangs in interprofessionellen Gruppen erarbeitet.

Durch die Multiprofessionalität der Teilnehmenden hat sich für mich ein ganz neuer Aspekt ergeben: Es wurde mir deutlich, dass Palliative Care ein interdisziplinäres „Fach“ ist und dass nur ein Team diese Aufgaben abdecken kann. Außerdem habe ich einiges über Organisationsethik erfahren, was für meinen Klinikalltag sehr wertvoll ist.

—
Absolventin des Lehrgangs, Ärztin

SEMINARTERMINE

Mo, 24.4. – Mi, 26.4.2017 (Haus Marillac)

Mo, 19.6. – Do, 22.6.2017 (Haus Marillac)

Mo, 18.9. – Do, 21.9.2017 (Haus der Begegnung)

Mo, 20.11. – Mi, 22.11.2017 (Haus der Begegnung)

Mo, 19.2. – Do, 22.2.2018 (Haus der Begegnung)

Der Unterricht an den Seminartagen ist ganztägig, in der Regel von 9–18:15 Uhr.

Der Lehrgang schafft das Kunststück, dass wirklich „drin ist, was draufsteht“: die Teilnehmenden aus den unterschiedlichen Berufsgruppen, das Konzept (inhaltlich und methodisch) und die Qualität der Vortragenden bilden ein gemeinsames Ganzes. Die angekündigten Inhalte werden bei kontinuierlicher Begleitung so persönlich und gemeinsam erarbeitet, dass sie von unmittelbarem Nutzen für die praktische Arbeit und Umsetzung sind.

—
Absolvent des Lehrgangs, Seelsorger und Psychotherapeut

LEHRGANGSLEITUNG

- Univ. Prof. Mag. Dr. Andreas Heller M.A., Leiter des Instituts für Palliative Care und OrganisationsEthik und des interdisziplinären DoktorandInnenkollegs an der IFF Wien / Universität Klagenfurt
- Dr. Elisabeth Medicus MAS, ärztliche Leiterin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft
- DSA Sonja Prieth MA, Dipl. Sozialarbeiterin, Sozialwissenschaftlerin, Supervisorin/Coach, Leiterin des Bildungsreferats der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft
- DGKS Monika Töchterler, Akademische Palliative Care Expertin, Weiterbildung für basales und mittleres Pflegemanagement. Stationsleitung Onkologie, LKH Hochzirl-Natters, Standort Natters
- Ass.-Prof. Mag. Dr. Klaus Wegleitner, Sozialwissenschaftler, Versorgungsforscher und Berater am Institut für Palliative Care und OrganisationsEthik/ IFF Wien, Universität Klagenfurt

Das Lehrgangsteam wird in der Lehre durch eine Reihe erfahrener ReferentInnen aus den verschiedenen Professionen ergänzt.

ANMELDUNG UND KONTAKT

Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, Heiliggeiststraße 16
6020 Innsbruck, Tel. 05 7677, office@hospiz-tirol.at

ANMELDESCHLUSS:

Freitag, 11. November 2016

VERSTÄNDIGUNG ÜBER DIE AUFNAHME:

Mitte Dezember 2016

Maximal 25 TeilnehmerInnen.

Die Formulare für Anmeldung und Bewerbung stehen zum Download auf www.hospiz-tirol.at zur Verfügung. Auf Anfrage schicken wir sie Ihnen auch gerne zu!

P.b.b.: 10Z038726M

Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, Heiliggeiststraße 16, 6020 Innsbruck

TEILNAHMEBEITRAG

Der Teilnahmebeitrag beträgt 1.980,-* Euro pro Person inkl. Skripten, zahlbar in drei Teilbeträgen: Aufnahmegebühr von 180,- Euro bei Verständigung über die Aufnahme in den Lehrgang; erste Rate von 900,- Euro drei Wochen vor dem ersten Seminartermin; zweite Rate von 900,- Euro zum Beginn des dritten Blockseminars. Im Teilnahmebeitrag sind Pausengetränke und Obst enthalten. Die Kosten für Unterkunft und Mittagessen sind nach Bedarf selbst zu bezahlen.

* ermöglicht durch eine Förderung des Tiroler Gesundheitsfonds



FÖRDERMÖGLICHKEIT

Qualifizierungsförderung für Beschäftigte (QfB) – Informationen dazu erhalten Sie beim Arbeitsmarktservice Tirol, Tel. 0512 584664-935

STORNOBEDINGUNGEN

Bei Rücktritt bis 24. März 2017 werden 50 Prozent des Teilnahmebeitrags in Rechnung gestellt. Bei späterem Rücktritt wird der gesamte Teilnahmebeitrag fällig. Wir bitten um Verständnis.

KURSORTE

- Haus Marillac
Sennstraße 3, Innsbruck, Tel. 0512 572313
- Haus der Begegnung
Rennweg 12, Innsbruck, Tel. 0512 587869

Übernachtungen sind in den Bildungshäusern möglich und werden von den TeilnehmerInnen selbst organisiert. Frühzeitige Reservierung wird dringend empfohlen.

Wir danken
unserem Sponsor

